

IL2/6300.8710 – (Rangfolge-Nr. 901):**Erneuerung von Fahrtreppen an U-Bahn-Zugängen; Nutzung als Fußgängerunterführungen**

Zugänge zu U-Bahnhöfen der SWM werden an Stellen, an denen keine gesicherte oberirdische Querungsmöglichkeit besteht, auch als Straßenunterführung vom allgemeinen öffentlichen Fußgängerverkehr genutzt. Hierüber gibt es eine Vereinbarung zwischen der SWM und dem Baureferat der Landeshauptstadt München, in der die Kostenbeteiligung geregelt ist. An diesen Zugängen, die auch mit Fahrtreppen ausgestattet sind, sind anteilige Kosten der Erneuerung von Fahrtreppen vom Baureferat zu tragen. In den Jahren 2009 – 2014 müssen aus Gründen der Verkehrssicherheit Fahrtreppen an folgenden U-Bahn-Zugängen nach Angabe der SWM GmbH erneuert werden: Innsbrucker Ring – Fahrtreppe (FT) 19; Neuperlach Zentrum – FT 13, 14, 15 u.16; Westendstraße – FT 7 u. 8; Karl-Preis-Platz – FT 14; Kolombusplatz – FT 3, 6, 7, 8, 11, 12, 13 u. 14. Aufgrund der Dringlichkeit ist die Erneuerung der ersten Fahrtreppen im Jahre 2009 vorgesehen.

IL2/6300.8720 – (Rangfolge-Nr. 902):**Fußgängerbrücke über den Georg-Brauchle-Ring in Höhe des "uptown munich"**

Dieser Ansatz ist nach dem Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 07.05.2008 überholt (zeitliche Überschneidung mit dem Anmeldeverfahren).

Die Vollversammlung des Stadtrates hat einstimmig beschlossen, dass diese Brücke nicht erstellt wird.

IL2/6300.8725 – (Rangfolge-Nr. 903):**Neubau einer Fahrradabstellanlage an der Fuß- und Radwegunterführung Wilhelm-Hale-Straße beim S-Bahn-Haltepunkt Friedenheimer Brücke**

Der Teilbereich Birketweg mit einer Gesamtfläche von ca. 59 ha, ca. 5.000 neu entstehenden Arbeitsplätzen und Wohnraum für ca. 5.000 Menschen ist der größte zu entwickelnde Teilbereich innerhalb des Projektes Hauptbahnhof - Laim - Pasing. Der Satzungsbeschluss für den Bebauungsplan wurde am 13.12.2006 gefasst. Der S-Bahn-Haltepunkt an der Friedenheimer Brücke ist eine wesentliche Voraussetzung für die Entwicklung des Teilbereiches Birketweg. Daher hat die aurelis real estate management GmbH im Auftrag der Deutschen Bahn parallel zum Bebauungsplanverfahren den S-Bahnhaltepunkt an der Friedenheimer Brücke geplant. In direktem Zusammenhang mit dem S-Bahnhaltepunkt und der Entwicklung des Teilgebietes Birketweg stehen die notwendige Fahrradabstellanlage und die Neuprofilierung (Nordbrücke) / Instandsetzung der Friedenheimer Brücke. Die Fahrradabstellplätze sind Bestandteil des Planfeststellungsverfahrens für den S-Bahnhaltepunkt Friedenheimer Brücke. Die Landeshauptstadt München hat in ihrer Stellungnahme zum Planfeststellungsverfahren "Neuer S-Bahnhaltepunkt an der Friedenheimer Brücke" ihre grundsätzliche Zustimmung zur Planung der Fahrradabstellanlage erklärt. Die Fahrradabstellanlage ist notwendig, um eine möglichst hohe Akzeptanz und Nutzung des neuen S-Bahn-Haltepunktes zu erreichen. Nur durch die attraktive Gestaltung der Zuwegungen zum S-Bahn-Haltepunkt und der Fahrradabstellanlage kann eine Verlagerung vom motorisierten Individualverkehr zum öffentlichen Personennahverkehr und damit eine Entlastung der Hauptverkehrsstraßen erfolgen. Entsprechend dem „Gesamtkonzept für P+R - Anlagen sowie B+R - Anlagen in München“ (Stadtratsbeschluss vom 24.01.2007) sind für die B+R-Anlage Friedenheimer Brücke mindestens 400 Stellplätze vorzusehen. Das Ergebnis von mehreren Untersuchungen ist, dass die Stellplätze im Bereich der Böschungen am nördlichen Brückenkopf sinnvoll und nur dort mit einem angemessenen finanziellen Aufwand untergebracht werden können. In der gemeinsam mit dem Baureferat erarbeiteten Konzeption befinden sich 200 von 400 Stellplätzen auf dem Niveau der Friedenheimer Brücke sowie 200 Stellplätze auf dem Niveau des künftigen überörtlichen Fuß- und Radweges entlang der Bahnachse. Für die Fahrradabstellanlage sind BayGVFG-Mittel sowie Mittel aus der Stellplatzabläse zu erwarten. Der neue S-Bahn-Haltepunkt soll mit dem Fahrplanwechsel 2009/2010 in Betrieb gehen. Zeitnah mit der Fertigstellung des neuen S-Bahn-Haltepunktes soll auch die Fahrradabstellanlage fertiggestellt werden.

IL2/6300.8480 - (Rangfolge-Nr. 908):

Allacher Straße / Wintrichring; Unfallschwerpunkt

Das Projekt geht auf eine Initiative der Unfallkommission zurück. Durch die Knotengeometrie führt das Linksabbiegen vom Wintrichring in die Allacher Straße bzw. Nederlinger Straße immer wieder zu Unfällen, auch mit Personenschäden. Im Berufsverkehr ist der Knoten regelmäßig überlastet. Beide Probleme können durch den Umbau des Knotens gelöst werden. Aufgrund aktueller Unfallzahlen für den Zeitraum Juni 2006 – Mai 2007 hält das Kreisverwaltungsreferat die Maßnahme für erforderlich. Das Bedarfsprogramm wurde am 08.04.2008 vom Stadtrat vertagt.

IL2/6300.3780 - (Rangfolge-Nr. 910):

Langwieder-/Lußsee, Route 3, Fuß- und Radwegerschließung

Das Naherholungsgebiet "Langwieder Seen" soll für Fußgänger und Radfahrer verkehrssicherer erschlossen werden. Bedingt durch die besonders hohe Attraktivität des Erholungsgebietes ergibt sich im Sommer ein hohes Radverkehrsaufkommen. Eine Entflechtung vom motorisierten Individualverkehr ist daher dringend geboten. Hierzu sind drei Geh- und Radwegrouten zwischen dem Naherholungsgebiet und den Stadtbezirken Allach-Untermenzing, Pasing-Obermenzing und Aubing-Lochhausen-Langwied geplant. Seit der Eröffnung des Naherholungsgebietes im Jahr 2000 besteht eine unverändert hohe Dringlichkeit für die Realisierung dieser stadtteilübergreifenden Rad- u. Fußweganbindungen.

Die Realisierung des Fuß- und Radweges ist dringend erforderlich um die Verkehrssicherheit zu erhöhen. Die Durchführung der Maßnahme soll in zwei Bauabschnitten erfolgen.

1. Bauabschnitt zwischen Scharinenbachstraße und Birkenrieder Straße. Das Bedarfsprogramm soll im Juni 2008 dem Stadtrat zur Genehmigung vorgelegt werden.
 2. Bauabschnitt zwischen Birkenrieder Straße und Kreuzkapellenstraße. Die Autobahndirektion Südbayern (ABD) plant den Umbau der Anschlussstelle Langwied. Im Zuge dessen soll ein Fuß- und Radweg realisiert werden. Das Baureferat hat eine Kreuzungsvereinbarung mit der ABD abgeschlossen und beteiligt sich mit ca. 250.000 €. Der Realisierungszeitpunkt ist abhängig von der Haushaltsplanung der ABD.
-

IL2/ 6300.8745 – (Rangfolge-Nr. 912):

Münchner Freiheit - Treppe zum Forum

Die Vollversammlung des Stadtrates hat mit Beschluss vom 25.10.2006 (Projektgenehmigung des städtischen Anteils zur Straßenbahnlinie 23) das Baureferat mit Ergänzungsantrag beauftragt, die Kosten für eine Variante „Abbruch der vorhandenen Kombination aus Treppe und Rampe und Ersatz durch eine Treppe“ zum Forum Münchner Freiheit zu ermitteln. Die Freitreppe ins Forum Münchner Freiheit führt zu einer städtebaulichen Aufwertung der Situation Forum und Umsteigehaltestelle. Zwar bietet die Freitreppe keine verkehrlich neue Funktion, die nicht schon bereits heute von der vorhandenen Rampen- und Treppenanlage erfüllt wird, die Treppenanlage schafft jedoch eine wesentlich attraktivere, direkte Verknüpfung der neu geschaffenen Platzfläche an der Umsteigehaltestelle mit dem bestehenden Forum.
